Halle, den 1. Februar.

— Dem Vernehmen nach befindet sich die Leiche des stud. chem. Kade im pathologischen Institute und soll heute Nachmittag obducirt werden. Der Sectionsbefund wird ohne Zweifel ergeben, ob die sehr bestimmt lautenden Gerüchte von einem gewaltsam herbeigeführten Tode Begründung finden werden. Unsre gestrige Mittheilung, daß der junge Mann am Schlagfluß gestorben sei, war uns von zuständiger Seite zugegangen.

Stadtverordneten-Sitzung am 31. Januar.

1. Ref. Hr. Kyritz. Auf die zur Beschaffung der Utensilien für eine neue Schulklasse an der Borschule des Gymnasiums erforderlichen Kosten von 186,58 Mark sind noch 170,50 Mk. zu bewilligen. Dies geschieht.

2. Ders. Ref. Zur Regelung der Fluchtlinie soll der Besitzer des Hauses obere Leipzigerstr. 72 seinen Neubau daselbst um 2 Omt. heranrücken, und wird ihm das bez. Straßenterrain für 20 Mk. pro Meter überlassen.

3. Ref. Hr. Gräb. Zur Trottoirstrirung vor dem ehemaligen Steuercontrollhause an der Schifferbrücke sind 623,08 Mk. erforderlich gewesen, welche bewilligt werden.

4. Ref. Hr. Keil. Der Miethsinhaber des Ladens Nr. 1 im rothen Thurme, Kaufmann W., dessen Contract am 1. October d. J. abläuft, ist um Prolongation der Verpachtung auf sechs Jahre eingekommen, indem er anstatt der bisherigen 60 Thlr. den Miethpreis von 100 Thlr. bietet. Die Zustimmung wird gegeben.

5. Ref. Hr. Roudel. Die Prolongation des Miethcontractes über den vom Conditor M. benutzten Laden im Rathhause auf 6 Jahre vom 1. Oct. ab wird ebenfalls, und zwar zu dem 144 Mk. höheren Miethpreise von 1200 Mk. p. a. genehmigt.

6. Ref. Hr. Wolff. Zur Zeit des harten Winters 1870 bis 71 war eine Anzahl von Bürgern zusammengetreten, welche zur Vertheilung von Brennmaterial an Arme Geldmittel zusammen brachten. Dieselben bieten jetzt dem Magistrate die noch vorhandene Geldsumme von 2210 Mk. an mit der Bedingung, dieselbe in gleicher Weise zu verwenden, wobei sie zugleich eine Liste von 54 Personen eingegeben haben, welche wie bisher auch ferner in erster Reihe bei der Vertheilung von Brennmaterial und zwar ohne Rücksicht auf sonstige von der Armenkasse zu gewährende Unterstützungen berücksichtigt werden sollen. Wie der Magistrat sich inzwischen die Gabe mit Dank angenommen, so spricht auch der Hr. Vorsitzende namens der Versammlung den Dank dafür aus.

7. Ref. Hr. Roth. Zur Commission für Abschätzung der Entschädigung für Thiere, welche aus Veranlassung von Viehseuchen auf polizeiliche Anordnung getödtet werden, schlagen die zu diesem Zwecke ernannten Vertrauensmänner vor: Die Herren Director Hermann (Zuckersiederei), Oeconom Konert, Orconom Grunenberg, Amtmann Reinecke und Amtmann Roth. Die Versammlung ist mit dieser Wahl einverstanden.

8. Ref. Hr. J.-R. Fiebiger. Im Juli v. J. beschloß die Versammlung die zur Regulirung der Gewische erforderlichen Vorarbeiten, nämlich die Aufnahme des Terrains und des Nivellement, vornehmen zu lassen und wurden die Kosten mit 270 Mk. voraus bewilligt. Die Aufnahme des Terrains ist in der Zeit vom October bis zum Januar erfolgt und liegt die betr. Karte der Versammlung vor. Die Kosten derselben belaufen sich jedoch auf 1028,60 Mk., weshalb noch 728,60 Mk. nachzubewilligen sind. Die Ursache dieser Ueberschreitung liegt, wie der Referent bemerkt, darin, daß die ursprüngliche Annahme, die Separationskarte zu dem Zwecke benutzen zu können, sich nicht als richtig erwiesen habe, und die Aufnahme des Terrains in der ungünstigen Jahreszeit stattfinden mußte. Hr. Reg.-R. Gneist hält das Verfahren des Stadtbauamtes hierbei nicht für correct, da für einen so erheblichen Mehrkostenbetrag die Bewilligung der Versammlung vorher hätte eingeholt werden sollen. Der Betrag wird denn auch nur mit geringer Majorität genehmigt. — Hierauf geschlossene Sitzung.

Das „Hallesche Tageblatt" vom 1. Februar bringt in dem Briefkasten der Redaction eine merkwürdige Notiz, nach welcher man von dem pseudonymen (nicht anonymen) Verfasser der „Norddeutschen Skizzen" in Verbindung mit dem „geistvollen Prof. G...e" als zweiten Theil „Schilderungen der Sitten unseres Vaterstadt" zu erwarten habe. Obgleich ich sehr weit davon entfernt bin mich für „geistvoll" zu halten, so finde ich es doch mit den Stimmen des Publikums, welche ich bis jetzt habe hören können, trotz eines fehlenden Punktes sehr wahrscheinlich, daß der angedeutete Name auf mich bezogen werden solle, und nicht auf einen genialen Augenarzt, dessen Name hier allein noch in Frage kommen könnte. Für diesen Fall erkläre ich die Notiz für eine grobe Unwahrheit, mit welcher ich mich für jetzt nicht weiter befassen werde, da ich viel auf reine Hände halte. Dem Herrn Dr. D. Brauns hingegen wird es rechtlich zustehn, die hier gegebene, höchst auffällige Spur eines Zusammenhangs mit dem strafwürdigen Pamphlet, welches gelegentlich der „Norddeutschen Skizzen"-in Halle mit überraschender Betriebsamkeit verbreitet wurde, weiter zu verfolgen; von der verehrlichen Redaction des Hall. Tagebl. darf man füglich erwarten, daß sie sich von dem Scheine, hier in schlimmer Weise düpirt worden zu sein, durch Ermittlung und Nennung des f. g. „Anonymus" befreie; dieser kann für seine litterarische Denunciation vielleicht ein Trinkgeld bei den Urhebern und Verbreitern jenes Pamphlets empfangen, welche seiner Zeit Herr Dr. D. Brauns ebenso kurz als treffend gekennzeichnet hat.

Halle a/S., 1. Februar 1876. Prof. Dr. R. Gosche.

Stadt-Theater.

Erstes Gastspiel von Carl Sontag.

Der Hofschauspieler Carl Sontag aus Hannover, Bruder der berühmten Sängerin Henriette Sontag, trat am Sonntag in der ersten Gastspielvorstellung auf. Der bekannte Ruf und die Bedeutung des Künstlers, durch die er sich in unserer Stadt viel Anhänger verschafft hat, ließen ein zahlreiches Publikum sich in den Räumen unsers Theaters versammeln. Der Künstler hatte für sein erstes Auftreten ein von Louis Schneider, dem Hofrath und bekannten Vorleser des Kaisers, nach dem Französischen verfaßtes Lustspiel „Die Memoiren des Teufels" gewählt. Dieses Stück ist durch seine lange Lebensdauer geheiligt und hat sich früher oft auf den Repertoirs der deutschen Theater befunden, mag auch damals reichen Beifall gefunden haben. Auf unserer heutigen Bühne scheint es nicht mehr recht heimisch zu sein und uns nicht mehr anzusprechen. Es verräth einen geschickten Aufbau und scharfe Charakterzeichnung, leidet jedoch an unwahrscheinlichen Situationen und entbehrt einer reichen Handlung. Die einfach und durchsichtig geknüpfte Verwickelung raubt dem Zuschauer jegliche Spannung. Um so mehr ist die Meisterschaft anzuerkennen, mit welcher unser Gast die Schwächen des Stückes durch sein vorzügliches Spiel vergessen machte. Die Handlung des Stückes ist folgende. Der Baronin von Ronquevolles wird nach dem plötzlichen Tode ihres Gemahls durch gerichtliches Erkenntniß, welches die Verwandten erwirken, der Name und die Hinterlassenschaft ihres Gatten abgesprochen, da sie keine schriftlichen Beweise für die Legitimität ihrer Ehe erbringen kann. Sie soll von ihrem Schlosse vertrieben werden, da naht sich ihr der Retter in Gestalt eines in ein mysteriöses Incognito gekleideten jungen Mannes, welcher ihr verspricht, sie vor dem Verluste ihrer Ehre und ihres Vermögens unter der Bedingung zu schützen, daß er Hand und Herz ihrer Tochter erhält. Nachdem zwischen beiden Theilen dieser gegenseitige Pact geschlossen worden ist und der ritterliche Beschützer ein Päckchen Memoiren zur sorgsamsten Aufbewahrung übergeben hat, beginnt er, indem er sich als leibhaftiger Höllenfohn gerirt, den Feldzug gegen die Verwandten und weiß sie durch Drohungen mit unangenehmen Enthüllungen über ihr Vorleben, die in den bereits erwähnten Memoiren niedergelegt sind, zum Verzicht auf die Erbschaft und zur Anerkennung der Ansprüche der Baronin zu bewegen. Da letztere jedoch die Nachricht von dem Tode ihres Beschützers erhält, so entschließt sie sich, von ihren Verwandten durch einen bestimmten ihr zugesicherten Jahresgehalt gelöckert, die für letztere verhängnißvollen Memoiren zu verbrennen. In diesem Augenblicke erscheint ihr Beschützer lebend auf dem Schauplatze und erfährt das Unglück, schöpft jedoch noch Hoffnung aus zwei geretteten Blättern der Memoiren, auf denen die Angabe steht, daß ein im Dienste der Baronin befindlicher Diener des verstorbenen Barons den Aufbewahrungsort des Trauscheins kenne. Derselbe wird zum Geständniß gebracht und der Trauschein aufgefunden. Die Anfprüche der Baronin kommen demnach zur Geltung und der edle Beschützer, welcher sich als der in die Geheimnisse der Aristokratie eingeweihte Notar eines Toulouser Rechtsanwaltes entpuppt, erhält nunmehr die Hand der Baronesse. Die Charge dieses beelzebubartigen deus ex machina führte Sontag mit der dieser Figur eignen eleganten Sicherheit und kecken Grandezza glänzend durch und erntete stürmischen Beifall. Von den hiesigen Mitgliedern zeichneten sich Herr Hachmann als der bornirte, aber gutmüthige, dem Trunke ergebene Graf Cerny, Fräulein Güldenberg als seine Gemahlin, Frau Hauptmann und Fräulein Elise Kronhelm als Baronin und Baronesse von Ronquevolles, Herr Fischland als der geizige, schurkische Kavalier de la Rapinière, Herr Ernst als der einfältige, menschenscheue, von einer Gewissenslast bedrückte Gauthier, Herr Suffa als der furchtsame, abergläubische Diener Valentin und Frau de Scheirder als die anhängliche Pächterin Gerand aus. — Noch ein zweites Lustspiel „Immer zu Hause" oder „Der Topfgucker" von Grandjean füllte den Abend aus und erregte durch die drastische Schilderung eines „Ehemannes im Unterrock" die Heiterkeit des Hauses. Herr Sontag zeichnete das Bild eines seine ganze Umgebung mit Entsetzen erfüllenden, selbstquälerischen, sich um alle Kleinigkeiten in der Hauswirthschaft bekümmernden Haustyrannen mit zwerchfellerschütternder Komik und lebenswahrer Treue. Man mußte freudig begrüßen, daß diese Mannfrau endlich zur Erkenntniß kam, ihren Beruf verfehlt zu haben, und sich entschloß, ihrer wahren Bestimmung sich zuzuwenden eingedenk des Spruchs „Der Mann muß hinaus ins feindliche Leben, muß wirken und schaffen." Wir hoffen aber, daß im Laufe dieser ganzen Woche das Publikum Veranlassung nehmen wird, in den durch das Gastspiel von Carl Sontag gebotenen Kunstgenüssen zu schwelgen. Wh.

Civilstands-Register.

Meldungen vom 31. Januar.

Aufgeboten: Der Dr. med. u. pract. Arzt Ch. A. Zabel (Lauchhammer) u. M. E. Machetanz (Geiststr. 8). Der Kaufm. T. Nitsche (Halle) und C. P. Koven (Merseburg). Der Eisendreher E. O. Nüser (Halle) und J. A. Werner (Reudnitz). Der Bahnarbeiter F. W. C. Krähnert u. P. H. Otto (Diemitz). Der Zimmermann C. F. A. Werther u. W. P. Herlitz (Schützengasse 9). Der Rohproductenhändler H. R. Walther u. J. F. M. Bräter (Domplatz 6).

Geboren: Dem Zimmermann C. Leib eine T. (gr. Ritterg. 8). Dem Lohnkellner L. Schulze eine T. (vor dem Steinthor 10). Dem Schuhmacher Ußfeld ein S. (Freudenplatz 6). Dem Lehrer G. Kohlmann eine T. (große Klausstr. 15). Eine unehel. S. (Entb.-Inst.). Dem Schlosser F. Schurig ein S. (große Ulrichsstraße 11). Dem Schlosser F. Grenzendorf eine T. (Martinsgasse 1). Dem Maler L. Damm eine T. (gr. Ulrichsstr. 54). Ein unehel. S. (gr. Steinstr. 17). Eine unehel. T. (Obergläucha 17). Eine unehel. T. (Bernburgerstraße 26). Dem Bürstenmacherm. F. Anhalt eine T. (gr. Brauhausg. 28). Dem Kaufmann F. Unger ein S. (alter Markt 21). Dem Handarb. R. Schlurick eine T. (Weingärten 2). Eine unehel. T. (Harz 20). Ein unehel. S. (Frankenstr. 7).

Gestorben: Des Seilers W. Florstedt (Eisleben) Ehefrau Amalie Luise Antonie 34 J. 5 M. 21 T., Peritonitis (Diaconissenhaus). Des Schmied A. Tiebe Ehefrau Amalie (Riedhardt), 28 J. 26 T., Rückenmarkleiden (Stadtkrankenhaus). Der Handarbeiter August Hennicke, 60 J. 9 M., Lungenschwindsucht. Des Schlosser L. Reinicke S. Friedrich Wilhelm Otto, 10 M. 14 T. (Martinsg. 6).

Telegr. Depesche der Saale-Zeitung.

(Nach Schluß des Blattes eingetroffen.)

Wien, 1. Febr. Das telegraphische Correspondenz-Bureau meldet aus Constantinopel: Gestern überreichte der österreichische Botschafter der Pforte die Reformvorschläge der Nordmächte. Darauf überreichten der deutsche und der russische Botschafter dieselben in gleicher Weise. Die Vertreter der drei andern Signatur-Mächte des pariser Vertrages unterstützten den Schritt der Nordmächte. Raschid Pascha erklärte, er hoffe bald die Antwort der Pforte mittheilen zu können.

Nach contractlich übernommener Verpflichtung hat uns der **Spritzenfabrikant Herr F. G. Spilker** aus **Alsleben a/S.** eine **Spritze** geliefert, welche mit bedeutender Leistungsfähigkeit ausgestattet und nach neuester Construction gebaut ist. Seiner reellen Bedienung wegen empfehlen wir denselben gern in weitern Kreisen.

Neblitz, den 16. Januar 1876.
Wittmann, Schulze.
Broemme, Schöppe.

Getr. Kleider, Betten, Wäsche, ganze Nachlasse kauft **Frau Hohmann.** Adr. bittet m. zu f. kl. **Schlamm** 11. II.

10 bis 12 tüchtige **Steinsetzergesellen** finden dauernde Beschäftigung von täglich 3½ bis **5 Mark, Accord bis 6 Mark**, erste Reise vergütet. Anmeldungen baldigst erbeten.
Hermann Hopp,
Steinf. zmeister
zu **Wehlheiden** bei Cassel.

Ein **Kellnerbursche** gesucht **Restaurant Rathskeller.**

Einen **Lehrling** sucht zu Ostern **W. Grossmann,** Schuhmachermeister, Schützeng. 20.

Ein **Bursche** kann Ostern in die Lehre treten beim Schuhmachermeister **Seidler,** gr. Sandberg 5.

Ein ordentlicher **Lehrling** findet unter sehr günstigen Bedingungen Aufnahme bei **Emil Karsch, Klempnerei,** kl. Klausstr. 5.

Ein anst. junger Mensch kann in die Lehre treten bei **Ed Ohrlepp,** Schlossermeister, kl. Sandberg 3.

Ein Sohn braver Eltern, welcher Lust hat, Uhrmacher zu werden, findet unter annehmbaren Bedingungen Stellung bei **Theodor Hennig,** Schneerstr. 37/38.

Die besten **Versorgungen** werden bei größter Verschwiegenheit vermittelt. Adr. **F R.** # 4 postlagernd **Halle** a/S.fr.

Ein **Sattlergeselle,** guter Geschirrarbeiter, erhält gute Stellung durch **A. Böhmelt,** Rathhausgasse 13.

Arbeitsmann sucht kl. Lerchenfeld 3.

Für feine Herrschaften in Berlin und Leipzig werden sofort einige anständige Mädchen gesucht welche im Kochen erfahren sind. Mit Buch melden bei Frau **Binneweiss.**

Eine christliche Herrschaft wünscht eine Waise von 16—18 Jahren als Hülfe der Hausfrau anzunehmen. Näh. im **Compt.** von Frau **Binneweiss,** gr. Märkerstraße 18.

Drescherfamilien und 1 led. **Kutscher** sind. nach ausw. Stellen. **Köchinnen, Haus- und Küchenmädchen** finden sofort 1. März u. 1. April bei höchstem Lohn Stellen durch Frau **Deparade,** gr. Schlamm 10.

3 tücht. Kochmamsells f. Hotel u. Privathauf. erhalten sofort gute Stell. durch **Emma Lerche,** gr. Klausstr. 28.

Eine alte ordentliche **Frau** wird sofort gesucht **Neustadt 4.**

Ein anständiges **Mädchen** wird 15. Februar gesucht **Wachererstr. 4.**

Gesucht eine ordentliche Familie, welche ein 4 Wochen altes Kind in Pflege nehmen will. Näh. kl. Ulrichstr. 4. Hof. 1 Tr.

Für einen Knaben von 13 Jahren, welcher zu Ostern d6. Js. das hiesige Gymnasium besuchen soll, wird eine gute **Pension** gesucht. Offerten wolle man gefälligst unter **L. Z.** postlagernd **Querfurt** befördern.

Anst. Schlafstelle mit K. Zenkert, U.

Ein stud. phil. in höheren Semestern wünscht Privat-Unterricht zu ertheilen Gefl. Adr. bitte unter der Chiffre **O. B.** in der Annoncen-Expedit. von **J. Barck & Comp.** niederzulegen.

Ein bedeckter Niederlagsraum von circa 450 Quadrat-Meter, durch Schienengeleis mit sämmtlichen hiesigen Bahnen verbunden, passend für Geschäfte, welche große Massen Güter per Bahn empfangen und versenden, auf Wunsch auch das dabei liegende offene Terrain, **ist zu vermiethen.** — Näheres bei **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.**

Eine freundliche **Hofwohnung,** best. aus 2 St, 2 K., K. u. Zubehör zu vermiethen **Schulberg 4.**

Eine Wohnung, best. aus 2 St., K. u. K. n Zubeh. zu verm. Näh. bei (H 5248) **J. Ulrich,** Sophstr. 9e.

Eine elegant möblirte Stube mit Cabinet, Beletage, nahe der Bahn, kann sofort oder auch später an einen eingelnen Herrn vermiethet werden. Zu erfragen **Augustastraße 3,** I.

Ein fein **möbl. Zimmer** ist sof. zu beziehen **Dorotheenstr. 9** 2 Tr.

Eine möbl. Wohn. verm gr. Klausstr. 7, III.

Anständige Schlafstellen offen Zapfenstraße 17b, 2 Tr.

Ein kl. schwarzer **Hund** zugel. Abzg. gegen Insertionsgeb. u. Futterkosten **Martinsberg 4** beim Hausmann

Ein weißer Pudel ist zugel. Bäckerg. 7.

Am Donnerstag ist ein braun und weißer **Hund** entlaufen. Bitte gegen Belohn. von 3 M. abzug. Kanzleigasse 3.

2 Schlüssel vor dem Geisthor gef. Abzuholen Reilstraße 5d.

Möbl. Zim. verm. Landwehrstr. 8, III.

Haasenstein & Vogler,
Annoncen-Expedition,
Halle a/S.,
Leipzigerstrasse 102,
Altestes u. grösstes Geschäft
dieser Branche (H. 5,1582 b)
befördert täglich
Annoncen an **alle** Zeitungen und sonstigen Publikationsorgane der Welt, zu den Tarifpreisen derselben, ertheilt Rath über zweckmässiges Inseriren, Kostenvoranschläge und versendet Zeitungsverzeichnisse gratis und franco.

VI. Quedlinburger Lotterie.

Hauptgewinne im Werthe von **6000, 4500, 3000** Mark, ferner **14 edle Reit-, Wagen- u. Zuchtpferde,** sowie **1500 kleinere Gewinne.**

Loose, à 3 Rmk., sind zu haben bei **J. Barck & Co.,** gr. Ulrichstraße 47 I., und **W. König,** (Expedition der Saale-Zeitung).

Brustbonbons,
den **Stollwerk**'schen gleich, nur in ihren Bestandtheilen verstärker und dabei 25% billiger, empfiehlt als das beste Hausmittel bei catarrhalischen Brust- und Halsleiden, à Packet 30 Pf., à M. 1 Mark 50 Pf. die **Conditorei** von **H. Schlack,** Rannischestr. 11.

Ein hochfeines Glas **Hallisches Actienbier** empfiehlt à 5. 18 Rpf. **F. Clemens,** gr. Steinstr. 59.

Soeben erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben:
Der Umgang
in und mit der
Gesellschaft
von **Emil Rocco.**
Eleg. broch. 3 Mk. Eleg. geb. 4 Mk.
Dieses treffliche, für junge Leute beiderlei Geschlechts bestimmte Bildungsbuch behandelt mit seinem Tact und liebenswürdigem Humor, durchweg jedoch mit moralischem Grundton Alles, was im Umgange mit der gebildeten Welt in Frage kommen kann, bis in die kleinsten Details, und ist Eltern, Erziehern, Lehrern 2c. angelegentlichst zu empfehlen.
Halle a/S.
Otto Hendel, Verlagshandlung.

Eine noch **neue elegante Damen-Maske** zu verkaufen bei [900
W. Pospichal, gr. Ulrichstr. 52.

Frauen-Verein
zur Armen- u. Krankenpflege.
Donnerstag, den 3. d. M. Abends 6 Uhr, im Saale der Volksschule. Vortrag des Herrn Prof **Dr. Düsmler,** über:
Die Gegenreformation in Oesterreich.
Eintrittskarten zu 1 M. sind in der Buchhandlung der Herren **Schrödel & Simon** zu haben.
Der Vorstand.

Dank!
Allen Denen, die unserer theuren Tochter **Martha** während ihres kurzen, aber schweren Krankenlagers so hilfreich zur Seite standen, sowie Denen, die den Sarg der Verstorbenen mit Kronen und Kränzen schmückten und sie zu ihrer Ruhestätte geleiteten, sagen wir unsern innigsten Dank.
Halle, den 30. Januar 1876.
W. Schirmeister und Frau.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18760202026/fragment/page=0001

Diebstahl.

Am Vormittag des 24. d. Mts. sind vom Trockenboden **Schülershof 1** gestohlen: 1 weiße Bettdecke, gez. A. B., 3 weiße Taschentücher, gez. E W., 1 Handtuch, gez. A. B., 1 roth □kleiner Bett-Ueberzug, 2 dergleichen Kissen-Ueberzüge, 1 blau gedruckter Frauenrock. Anzeigen sind der Königlichen Staats-Anwaltschaft oder hierher zu machen. Vor Erwerb wird gewarnt.

Halle, den 30. Januar 1876. **Die Polizei-Verwaltung.**

Holz-Versteigerung.

In der Königlichen Oberförsterei **Schkeuditz** sollen

I. aus dem Unterforst **Merseburg** im Hellfurth-Gevehricht bei Rösen **Montag, den 7. Februar — Vormittags 10 Uhr**
circa 50 Eschen und Rüstern mit 11 Rm.
700 eschene und rüsterne Stangen,
100 erlene Stangen,
250 rüsterne Korbbügel,
320 m. Unterholz-Reisig;

II. aus dem Unterforst **Burgliebenau**, Schlag I. bei Döllnitz **Donnerstag den 10. Februar, Vormittags 10 Uhr**
circa 360 eschene und erlene Stangen,
160 Reifstäbe,
1200 m. Unterholz-Reisig

öffentlich versteigert werden.

Kauflustige wollen sich zur obenbemerkten Zeit in den betreffenden Schlägen einfinden und von den näheren Bedingungen an Ort und Stelle sich unterrichten.

Schkeuditz, am 29. Januar 1876.
Königliche Oberförsterei. [1075

107. Auction in städtischen Leihhause zu Leipzig

am 1. März und folgende Tage, worin die im October, November und December 1874 und Januar, Februar und März 1875 versetzten Pfänder La. F. No. 98,177 bis mit 100,000 und La. G. No. 1 bis mit 45,255 zur Versteigerung gelangen und zwar in der Ordnung, daß mit Gold, Silber und Juwelen begonnen wird.

Eine gut erhaltene Locomobile

von circa 6—8 Pferdekraft wird zur Schacht-Förderung und Wasserhaltung **zu kaufen gesucht.** Offerten unter **K. # 6357** nimmt die Annoncen-Expedit. **Th. Dietrich & Co.** in **Cassel** entgegen.

Riebeck'sche Briquettes und **Presssteine,**
Teutschenthaler (Gebr. Brandt) **Presssteine** empfiehlt
Wilh. Seering,
Blücherstraße 6 und gr. Brauhausgasse 31.

Ein **Haus** Mitte der Stadt, mögl. großer Hof, Thoreinfahrt oder deren Anbringung wird mit 9000 M. Anzahlung zu kaufen gesucht. Adressen niederzulegen **Steg 1.**

Ein **Wohnhaus** in gutem baulichem Zustande mit größerem Hofraum zu kaufen gesucht. **K. Schulze,** Schmeerstr. 16.

Wassermühlengut.

Ein sehr gut rentirendes Wassermühlen-Gut an einem Flusse gelegen, bedeutende Handelsmühle, mit 155 M. gutem Feld incl. 23 M. Rieselwiesen, 20 St. Rindvieh, 6 Pferde, vollständigem Inventar, Mühlenwerk nach neuester Construction, dreistöckigem massivem Haus, drei Deutschen, vier Amerikanischer, drei Graupengängen, (die Wasserbauten sind in Quadern ausgeführt, das Wehr solid gebaut, der Flußgrund ist bis unterhalb des Gerinnes mit 2½ Fuß langen Steinen, auf den Kopf gesetzt, gepflastert, so daß eine Ausspülung nicht stattfinden kann) zweistöckigem Wohnhaus, guten, zum Theil ganz neuen Wirthschaftsgebäuden, ringsum Garten, (45000 Thlr.) ist mit 2000 Thlr. Anzahlung Restkaufgelder sehr lange gesichert, zu verkaufen durch
Zenner, Töpferplan 2.

Ein neues Haus mit Garten in Giebichenstein, guter Lage, rentirend, (4850 ℳ), ist mit 800 bis 1000 ℳ Anzahlung zu verkaufen durch
Zenner, Töpferplan 2.

Ein neues Haus mit Garten, Restauration, in Halle, Nähe der Bahn, gut rentirend, (18000 ℳ) ist mit 2000 ℳ Anzahlung zu verkaufen durch
Zenner, Töpferplan 2.

In einer Provinzial- u. Garnisonstadt, an der Bahn gelegen, ist ein neues massives Wohnhaus, worin ein flottes Materialgeschäft mit starkbesuchter Restauration betrieben wird, wöchentlich werden ein bis zwei Schweine geschlachtet, Garten, gute Lage, rentirend, (18500 ℳ) wegen Kränklichkeit des Besitzers mit 4000 ℳ Anzahlung, Restkaufgelder sechs Jahre unkündbar zu verkaufen durch **Zenner,** Töpferplan 2.

500 ℳ werden zur 1. Hypothek gesucht durch **Zenner,** Töpferplan 2.

1600 ℳ, 1200 ℳ, 600 ℳ sind den 1. April 1876 auszuleihen und weist nach **H. Unterberg** in Cönnern.

Ein großer **Hackbauer** zu verkaufen **Mannschestr. 16** 1 Tr. hoch l.

Ein stark. **Arbeitspferd** (Schimmel) ist zu verk. **C. Thiele,** gr. Märkerstr. 10.

Freiwill. Hausverkauf in Merseburg.

In dies. Unter-Altenburg ist ein sehr freundlich gelegenes, fast neues massives Wohnhaus mit 7 Stuben ꝛc., Seitengebäude, Waschhaus u. kl. Gärtchen für 4300 ℳ zu verkaufen. Näh. beim Aucl.-Comm.
Rindfleisch hierselbst.

Mehrere **Güter** mit Inventar, von 6—62,000 ℳ; ein **Kaufladen,** 4 Morgen Acker, gute Gebäude, ausgezeichnet für Seiler, 1500—2000 ℳ Anzahlung.

Mehrere **Gasthäuser, Restaurationen, Mühlen, Bäckereien, Schmieden, Fleischereien** und **Häuser,** für jedes Geschäft passend, weiset zum Verkauf nach
Aug. Stoye, Gnetsch b. Radegast.

Baustellen.

In dem ehemals **Fürsteberg**'schen Garten, unmittelbar vor dem Ranmischen Thor, Liebenauer Straße Nr. 16, mit reizender Aussicht über die ganze Stadt Halle a/S. und Umgegend, gesund und schön gelegen, sind Baustellen zu verkaufen. Der große Bestand der schönsten älteren und jüngeren Obst- und Ziersträume und Sträucher ꝛc. ꝛc. bietet Gelegenheit zur sofortigen Herstellung schöner Hausgärten. Näheres auf gefällige Anfragen bei dem Unterzeichneten, sowie bei dem in unmittelbarer Nähe des Grundstückes, Liebenauer Straße Nr. 9 wohnenden Herrn **L. Jschäge.**
A. R. Korn, Halle a/S.,
994] Kleinschmieden 10 2 Tr.

Auction.

Am 9. Februar c., von Vormittags 9 Uhr ab — sollen im **Zenzner**'schen Gute allhier wegen Aufgabe der Wirthschaft verschiedenes Haus- und Wirthschaftsgeräth, namentlich auch 2 große Rüstwagen mit Erntegang, 1 Futterwagen, 1 Presch.wagen, div. Pflüge, Eggen, 1 Ringelwalze, 2 starke Arbeitspferde ꝛc. gegen sofortige Bezahlung meistbietend verkauft werden.

Sauchstädt, d. 28. Jan. 1876.
A. Gutke, Auctionator.

Neue Kleiderseretäre, Kommode und Ausziehetisch verk. Langegasse 23.

Ein gebrauchter **Ladentisch,** 9' lang, steht zum Verkauf
Brunnenplatz 9 parterre.

Ein feuerfester **Geldschrank** zu verkaufen. Zu erfragen bei **Rud. Mosse,** Brüderstraße 14, I.

Leute, welche sich verheirathen wollen, können eine anständige **Wirthschaft** kaufen. Wo? sagen die Exped. d. Z.

Billige **Filz- u. Schrotenschuhe** bei **Pfahl,** Leipzigerstr. 12.

Säcke.

Alle Sorten **Säcke** und **Planen** sowie eine Parte einmal gebrauchte gute **Drell-Säcke** verkauft **billig**
Hermann Kramer,
gr. Berlin 18.

Täglich frische Jauer'sche Würstchen, à Paar 25 ₰
A. Orling, Wilhelmstr. 4.

7 5 Sgr.-Brode für einen Thlr., im einzeln à Stck. zu 4 Hr. ₰, an **Gewicht 32 Lth.,** giebt die **Bäckerei,** kl. Schlamm 9.

Hercher's Gicht- u. Rheumatismussalbe

bekannt durch seine außerordentlichen Erfolge, ist **nur ächt** durch **Bronner's Agentur- und Versandt-Comptoir in Leipzig,** Alberstraße 22, à Flasche mit Gebrauchanweisung u. Verpackung gegen Einsendung von 2½ M. oder gegen Nachnahme des Betrages zu beziehen. Atteste zur gefl. Einsicht, z. B.:
Nr. 807. Schönefeld bei Leipzig, den 22. 1. 76.
Geehrter Herr!
Durch den Gebrauch Ihrer Salbe bin ich vollständig wieder hergestellt, und ersuche Sie noch um Uebersendung einer Flasche für einen Freund von mir.
Ihr dankbarer
952] **G. A Krug,** Oeconom.

Werschen-Weißenfelser **Presssteine** und **Briquettes I. Qualität, Steinkohlen** und **Holz** zum Sommerpreis.
Händler und größere Abnehmer erhalten Grubenpreis. [830
C. Martini, Marienstr. 7.

Steinkohlen, als: engl. u. westph. Schmiedekohlen, Gaskohlen, engl. u. westph. Schmelzcoaks, Zwickauer Stück-, Würfel- u. Waschkohlen, Gascoaks u. Holzkohlen offerirt in ganzen Lowrys, sowie im Einzelnen
Gustav Mann junior,
am Bahnhof, Delitzscherstr. 7 und gr. Ulrichsstr. 11.

Böhmische Braunkohlen,

Stück- und Mittelkohlen, in ganzen Lowrys, sowie im Einzelnen offerirt billigst [551
Gustav Mann junior,
Alleiniger Vertreter des Wiener Kohlen-Industrie-Vereins.

Kiefernes Brennholz

in ganzen Klaftern, sowie auch gehackt offerirt in ganzen Fuhren und im Einzelnen
Gustav Mann junior,
am Bahnhof, Delitzscherstr. 7 und gr. Ulrichsstr. 11.

Bestellungen zur Anlieferung in's Haus werden prompt besorgt.

300 Ctr. Stroh sind zu verkaufen **Niemberg 6.**

Auction.

Dienstag den 15. Februar von Vormittag 11 Uhr ab
verkaufe ich im Auftrage der Wittwe **Werner** zu **Golmsa** b/Landsberg:
4 Pferde, 4 Fersen, 1 einjährigen Bullen, 1 einhalbjährigen Kalb, 6 Leiterwagen, 1 Preschwagen, 1 Dresch- und Häckselmaschine, 1 Ringel-, 1 Glieder- und mehrere andere Walzen, mehrere Pflüge, Krimmer, Eggen, ein großes Jauchenfaß, Kutschgeschirr, Pferdekummete und noch viele andere Wirthschaftsgeräthe
öffentlich meistbietend gegen sofortige Bezahlung.
C. Saller.

Heirathsgesuch.

Ein Wittwer, 30 J., Inhaber eines flotten größeren Restaurants und einem Baarvermögen von circa 3600 Thlr., wünscht sich wieder mit einer Dame im Alter von 25—28 J. zu verehelichen. Reflectantinnen mit mindestens 2000 Thlr. Vermögen, welche einer, wie oben genannten Wirthschaft vorzustehen vermögen und die vorhandenen Kinder (Mädchen) mütterlich behandeln wollen, werden ersucht, oder auch deren Eltern, detaillirte ernstlich gemeinte Offerten mit Photographie unter **H. 250** an **Haasenstein & Vogler** in **Halle** a/S. einzusenden. Nichtconvenirendes wird unter Zusicherung strengster Discretion sofort retournirt und bejahenden Falls Photographiewechsel stattfinden. (H. 5250)

Ein verh. **Hofmeister** mit guten Attesten sucht zum 1. April eine Stelle. Das Nähere zu erfragen bei Hrn. **Simon,** Diemitz bei Halle.

Volksschullesebuch von Scharlach und Haupt

in 2 Abtheilungen.

In unserem Verlage ist soeben erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen:
Scharlach und **Haupt, Volksschullesebuch** mit besonderer Rücksicht auf die Provinz Sachsen. **Ausgabe in 2 Abtheilungen.** 1. Abtheilung: **Mittelstufe** Preis 45 Pf. 2. Abtheilung: **Oberstufe** Preis 1 Mk.
Die am 29. April c. in Magdeburg von den Herren Regierungs- und Schulräthen unserer Provinz abgehaltene Conferenz hat es für sehr wünschenswerth erachtet,
daß die bisherigen einbändigen Volksschullesebücher künftig allgemein in zwei nach dem Inhalte gesonderte Abtheilungen getrennt werden möchten.
Dem entsprechend haben wir **neben** der **einbändigen** Ausgabe unseres Volksschullesebuches, **von welcher in drei Jahren fünf starke Auflagen vertegt worden sind,** obige Ausgabe veranstaltet, deren 2. Abtheilung soeben ausgegeben ist.
Von denselben Verfassern sind früher erschienen:
Die Fibel. 7. Auflage. Preis 30 Pf.
Das Lesebuch f. Bürger- und Volksschulen. Unterstufe. 4. Auflage. 1875. Preis 80 Pf. **Mittelstufe.** 3. Auflage. 1875. Preis 90 Pf. **Oberstufe.** 2. Auflage. 1873. Preis 1 Mark.
Das Volksschullesebuch mit besonderer Rücksicht auf die Provinz Sachsen in **einem** Bande. 5. Auflage. 1875. Preis 80 Pf.
Wir heben hervor, daß nach amtlicher Kundgebung in erwähnter Conferenz **die Scharlach-Haupt'schen Lesebücher als zu den Werken gehörig anerkannt sind, welche für die Volks- und Bürgerschulen der Provinz Sachsen besonders geeignet und in erster Linie empfehlenswerth erscheinen.**
Halle, im Januar 1876. **Schroedel & Simon.**

Oldenburger Versicherungs-Gesellschaft.

Grund-Capital Mk. 6000,000.

Die durch Wegzug des Herrn Lehrer **Lutzmann** für **Teutschenthal** und **Umgegend** erledigte Agentur obiger Gesellschaft ist mir übertragen worden, und empfehle ich mich zur Entgegennahme von Versicherungen auf Gebäude und bewegliche Gegenstände aller Art gegen Feuerschaden, Blitzschlag und Explosionsgefahr zu billigen und festen Prämien. [860
Bei Gebäude-Versicherungen ist den Hypothekgläubigern besonderer Schutz gewährt. Vorkommende Schäden werden schnell regulirt und prompt bezahlt.
Teutschenthal, den 24. Januar 1876.
Fr. Kurze, Agent.

Technische Fachschulen

der Stadt Buxtehude bei Hamburg.
(Reorganisirtes Technikum.)
Beginn des Sommersemesters 2. Mai d. J. Fachschulen für:
A. Kunsttechniker (Ornamentisten, Tischler, Maler ꝛc.),
B. Bautechniker (Maurer, Zimmerer, Baubeflissene ꝛc.),
C. Maschinentechniker (Mühlen- und Maschinenbauer ꝛc.),
daneben Vorbereitung zum Examen für den einj. frw. Militairdienst.
Programm und Lehrplan durch Bürgermeister Ebert oder Director Hittenhofer.

Verein für Volkswohl.

Mittwoch, den 2. Februar Abends 7½ Uhr, **Gesellschafts-Abend der Sonntags-Vereinigung** im großen Saale der **Kaiser-Wilhelms-Halle.** Eintrittsgeld 25 Reichspfennige; der Mildthätigkeit werden keine Schranken gesetzt, da die Gesammteinnahme für Vereinszwecke bestimmt ist. Zutritt haben Mitglieder und Freunde des Vereins. Billets an der Kasse.

Programm:

Theateraufführungen durch Mitglieder des Sonntags-Vereins: 1) **„Der gerade Weg ist der beste",** von Kotzebue; 2) **„Haus und Grethe"** von W. R; 3) **„Matrosentanz".** Für die musikalische Begleitung hat Herr Musikdirector **Halle** sich freundlichst zur Verfügung gestellt.
Der Vorstand.

Pension.

Söhne auswärtiger Eltern, welche nächste Ostern hiesige Schulen besuchen sollen, finden bei mäßigem Honorar in einer kinderlosen Familie freundliche Aufnahme und sorgfältige Beaufsichtigung. Zu erfr. b. Hrn. Kaufm. **Krammisch.**

Taubstummen-Anstalt.

Für 3 taubstumme Knaben, welche Ostern die Anstalt verlassen, werden 2 Schuhmachermeister und 1 Schneidermeister als Lehrherren gesucht, welche die Knaben ohne Entschädigung in Kleidung erhalten. Statt des Lehrgeldes haben die Meister Hoffnung auf eine Prämie von 50 Thlr., wenn die Knaben am Schlusse der Lehrzeit genügende Proben der Brauchbarkeit fertigen können. Nähere Auskunft giebt der unterzeichnete Vorsteher.
Halle, den 31. Januar 1876.
Klotz.

Wahlverein

der verein. liberalen Partei.
Donnerstag, den 3. Februar c., Abends 8 Uhr, öffentliche Sitzung im **Neumarkt-Schießgraben.**
Tagesordnung: 1) Geschäftliches. 2) Provinzialverfassung und Provinzial-landtagsverhandlungen.
Der Vorstand.

Handwerker-Meister-Verein.

Durch freiwilliges Ausscheiden des bisherigen Rendanten Herrn **Weise** ist dieser Posten durch Vorstandsbeschluß auf Herrn **Speck,** Neugasse Nr. 14 übergegangen.
Sprechstunde Vormittags bis 11, Nachmittags von 1 bis 8 Uhr. [1068

Café Royal

Heute **Mittwoch** Abend
Fricassée von Huhn,
Kartoffelpuffer,
und ein ganz vorzügliches Glas
Eilenburger Bier.
F. Schreyer.

Restaurant Kühler Brunnen.

Meinen kräftigen **Mittagstisch** zu 1 Mk. und 75 ₰Pf. halte bestens empfohlen.
W. Kessler.

Restaurant Trödel 7.

Mittwoch, **großes Schlachtfest.** Früh 9 Uhr **Wellfleisch,** Abends **Wurst** und **Suppe.** Rauchfuß'sches **Bier ff.**
Franz Bernhardt.

Eingesandt.

Obgleich in jüngster Zeit, namentlich nach dem letzten Kriege mit Wort und That viel gethan ist, um unsere Muttersprache namentlich von französischen Wörtern zu reinigen, so giebt es doch noch immer Leute, welche eine gewisse Kraft darin suchen, sich solcher fremder Ausdrücke zu bedienen, ohne vielleicht den richtigen Verstand dafür zu haben. So in der Nr. 16 der „Saale-Zeitung" vom 20. Januar d. J. die Bekanntmachung aus der Forelle betreffend: „Dejeuners, Diners, Soupers," ob der betreffende Einsender wohl selbst „dejeunirt"? er frühstückt gewiß lieber, ißt **Mittagbrod** und **Abendbrod**? Oder haben sich die Gäste an dem deutschen „Stammfrühstück", wie an dieser Stelle noch vor Kurzem gesagt wurde, vielleicht den Magen überladen? wenn dies der Fall wäre, könnte man eine Entschuldigung gelten lassen.
H.

Halle, Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18760202026/fragment/page=0002